

Das Schicksal zweier Menschen

Marron × Chiaki

Von abgemeldet

Kapitel 17: Alptraumnacht

Chiaki hatte sich schon längst seines Hemdes entlädt und begann nun auch Marron auszuziehen. Langsam küsste er ihren Hals, immer tiefer, bis er ihre Brust erreichte und mit seiner Zunge abermals über diese strich.

"Ch-chiaki." stöhnte sie leise.

Schnell zog er nun auch seine Hose aus und streichelte weiter Marrons Oberkörper, während er ihren Bauch küsste. Chiaki lächelte, es machte ihm Spaß Marron warten zu lassen. Langsam glitt seine andere Hand zwischen ihre Beine, Marron stöhnte kurz auf und er grinste. Sie konnte es wohl kaum erwarten. Vorsichtig massierte er sie und hob wieder seinen Kopf, um sie wieder innig zu küssen. Verträumt schaute Chiaki ihr in die Augen. Heftig drückte er sein Unterleib gegen ihres und bewegte sich langsam.

Marron, die nur noch im Slip unter Chiaki lag, hielt es langsam nicht mehr aus. Sie klammerte sich an Chiaki und drückte ihren Körper gegen seinen. Ihr war ganz plötzlich so heiß geworden und das Verlangen nach ihm war nicht mehr zum aushalten.

Ruhig lag sie da und genoss Chiakis Berührungen, doch das reichte ihr nicht. Marron wollte mehr. Sie strich mit der Hand über Chiakis Bauch und zog an seiner Boxershorts. Chiaki, der sofort verstanden hatte, grinste und zog seine Unterwäsche aus. Er beugte sich zu Marrons Slip und zog mit seinen Zähnen an dieser. Als er nun auch ihre Unterwäsche ausgezogen hatte, warf Marron Chiaki auf den Rücken und setzte sich auf seinen Bauch. Sie lächelte verführerisch und begann sich weiter nach unten zu bewegen.

(Leute, ich glaub ma ihr wisst jetzt was passiert, ne?! xD

NEIN! Die Kuschn nicht harmlos! Ich finde das es ab hier reicht. Den Rest der Szene überlasse ich eurer Fantasie! =^.^= Ausserdem möchte ich nicht, dass es wieder unter Adult fällt, wie beim anderen Kapi! -.-*)

~~~~~  
~~~~~

Leise prasselten die Regentropfen an das Fenster, draußen war es stockdunkel. Doch das machte keinem was aus.

Müde kuschelte sich Marron an Chiaki, der seufzend seinen Arm um sie gelegt hatte.

So wohl hatte sie sich lange nicht mehr gefühlt. Sie beobachtete den Blauhaarigen, der tief und fest schlief. Wie konnte er jetzt schlafen?!

"Chiaki!" flüsterte sie und stupste ihn an.

Doch der Angesprochene seufzte nur und legte nun seinen anderen Arm auf sie.

"Chiaki, wach auf!"

Kurz blinzelte er und sah sie fragend an.

"W-was...?" fragt er und schloss wieder die Augen.

"Nun komm schon, ich will jetzt nicht, dass du schläfst!"

Er lächelte schwach, öffnete die Augen und setzte sich aufrecht hin.

Marron lachte und warf sich in seine Arme.

"Ich liebe dich." sagte sie und schmiegte sich noch fester an ihn.

"Und deshalb weckst du mich?"

Verärgert sah sie ihn an!

"Schon gut, war doch nur ein Witz." lachte er und drückte seine Lippen auf ihre. "Ich liebe dich doch auch."

Marrons Herz machte einen Salto nach dem anderen. Chiaki war so umwerfend.

"Können wir jetzt schlafen?" fragte er und sah Marron an, dass sie überlegte.

Chiaki grinste, ihn einfach so zu wecken, dass hatte keine andere Frau gemacht, nach dem sie mit einander geschlafen hatten.

Es tat gut sie in seiner Nähe zu haben.

"Nein, ich will mit dir die ganze Nacht aufbleiben." lächelte sie.

"So, so..." hauchte er ihr ins Ohr und warf sie auf den Rücken. "Aber die ganze Nacht nichts machen ist doch langweilig, findest du nicht?"

Marron lachte. Chiaki küsste sie und strich mit seiner Zunge wieder über ihre Brüste, tiefer bis zu ihrem Bauch, noch tiefer.....

Plötzlich hörten beide ein seltsames Geräusch. Als sei etwas herunter gefallen. Perplex sahen sie sich an.

"Vielleicht nur der Wind, schau es regnet draußen doch heftig." sagte Marron, als Chiaki aufstand und sich anzog.

"Ich will lieber nach sehen." sagte er tonlos und öffnete die Tür, als es plötzlich donnerte und Marron kurz aufschrie.

Chiaki drehte sich erschrocken um und ging rasch auf sie zu.

"Ich hab schreckliche Angst vor Gewitter." lächelte sie schüchtern und Chiaki drückte sie feste an sich.

"Ich will nur nach sehen gehen, hab keine Angst, ich bin gleich wieder da." flüsterte er ihr zu und stand auf.

Marron nickte ihm nur zu und sah, wie er aus dem Zimmer verschwand. Chiaki hatte ein ungutes Gefühl, dass Geräusch war nicht von draußen gekommen, sondern aus dem Haus! Er sah sich um. Nichts ungewöhnliches zu sehen. Vielleicht hatte er es sich doch nur eingebildet. Ein kalter Wind war zu spüren, der Blauhaarige drehte sich um. Das Fenster war offen! Aber wann hatte er es geöffnet?! Ruckartig ging er auf das Fenster zu. Als Chiaki aus dem Fenster sah, fiel ihm die Fußspuren auf, die im Matsch gut zu erkennen waren. Schnell schloss er das Fenster. Was hatte das zu bedeuten?

Marron kauerte unter der Bettdecke und ergärte sich darüber, warum Chiaki jetzt nicht bei ihr war. *Blödmann, lässt mich bei dem Unwetter hier allein.* dachte sie und schreckte auf, als wieder ein Blitz zu sehen war und es laut donnerte. Wie sie dieses

